



**RUDOLF HUNDSTORFER**  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 – 0  
Fax: +43 1 711 00 – 2156  
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at  
www.sozialministerium.at  
DVR: 0017001

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

**GZ: BMASK-431.004/0001-VI/A/4/2015**

Wien, 5.2.2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete **schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3301/J der Abgeordneten Loacker, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

**Frage 1:**

Für die ersten drei Quartale 2014 zeigt die Arbeitskräfteerhebung (jeweils im Vergleich zum Vorjahresquartal) bereits eine saisonunabhängige **Steigerung der Erwerbstätigenquote bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund** zwischen 15 und 24 Jahren. So lag die Erwerbstätigenquote von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zwischen 15 und 24 Jahren im 3. Quartal 2013 bei 44,1%, im 3. Quartal 2014 bei 46,0%.

Um die Erwerbstätigenquote von MigrantInnen weiter zu erhöhen, wurde 2014 zudem die konkrete Zielsetzung für das AMS definiert, die Arbeitsmarktchancen von MigrantInnen durch Höherqualifizierung zu verbessern

Grundsätzlich stehen (bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen) alle Förderungen des Arbeitsmarktservice auch Personen mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Darüber hinaus sind zahlreiche Angebote auf die spezifischen Bedürfnisse und arbeitsmarktpolitischen Problemlagen von MigrantInnen zugeschnitten bzw. so konzipiert, dass im Einzelfall auf diese Bedarfe besondere Rücksicht genommen werden kann.

Im Jahr 2014 wurden vom AMS (nach vorläufigen Zahlen) **37.700 Jugendliche mit Migrationshintergrund** in arbeitsmarktpolitische Förderungen einbezogen. Das waren 39% aller unterstützten Jugendlichen und um knapp 6% mehr als ein Jahr zuvor.

Um **Jugendliche mit Migrationshintergrund** beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen liegt der arbeitsmarktpolitische Fokus des Arbeitsmarktservice und des Sozialministeriums insbesondere auf niederschweligen Angeboten und individuellem Casemanagement:

Als Weiterentwicklung des Clearing für behinderte Jugendliche steht das **Jugendcoaching** seit 2013 bundesweit flächendeckend allen Jugendlichen mit Schwierigkeiten im Übergang von der Schule zum Beruf zur Verfügung und bietet nahtstellenübergreifende Beratung, Betreuung und Begleitung beginnend vor Ende der Pflichtschulzeit bis zur nachhaltigen Integration in ein weiterführendes (Aus-)Bildungssystem. Bei Gesamtausgaben von etwa € 22 Mio. konnten im Jahr 2013 rund 27.500 Jugendliche ins Jugendcoaching eintreten. Davon gaben ca. 38 % als Erstsprache eine andere Sprache als Deutsch an. 2014 traten rund 27.600 Jugendliche ins Jugendcoaching ein, davon rund 39% mit nicht-deutscher Erstsprache.

Die derzeit 30 **Produktionsschulen** in Österreich bieten ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen Berufsorientierung und praktische Ausbildungsvorbereitung. Kernelemente sind Basisqualifizierung, die Verschränkung von Lern- und Arbeitsprozessen und eine Stabilisierungs- und Nachreifungsfunktion. Im Jahr 2013 wiesen 56% der rund 2.900 TeilnehmerInnen einen Migrationshintergrund auf. Im Jahr 2014 nahmen etwa 2.800 Jugendliche an Produktionsschulen teil, 54% davon mit Migrationshintergrund.

**Ausbildungsfit** stellt ein flächendeckendes, niederschwelliges und standardisiertes Angebot des Sozialministeriumservice für benachteiligte Jugendliche dar, das konsequent darauf abzielt, Jugendliche ohne abgeschlossene Erstausbildung durch individuelle Förderung in eine Berufsausbildung oder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. In der Pilotphase 2014 wurden rund 1.300 TeilnehmerInnen gefördert, wovon rund 28% einen Migrationshintergrund aufwiesen. Ein weiterer Ausbau dieser Maßnahmen sowie eine aus mittelfristiger Sicht angestrebte synergetische Zusammenführung mit den derzeit noch vom AMS durchgeführten Produktionsschulen werden angestrebt.

Weiterhin gilt die Ausbildungsgarantie der Bundesregierung, d.h. jeder und jedem Jugendlichen, die/der eine Lehre beginnen will, wird ein betrieblicher oder überbetrieblicher Ausbildungsplatz garantiert. Zusätzlich zu dem einer betrieblichen Ausbildung gleichwertigen Lehrabschluss bietet die **Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA)** begleitende Unterstützung und sozialpädagogische Betreuung. Von den Ende Dezember 2013 in ÜBA befindlichen 9.327 Jugendlichen hatten 45,9% einen Migrationshintergrund. Ende Dezember 2014 befanden sich 9.483 Jugendliche in ÜBA, davon 47,1% oder 4.470 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Unter dem Titel „**Aktion Zukunft Jugend**“ läuft auch ein umfassendes Arbeitsmarkt-Programm für die Zielgruppe der „älteren“ Jugendlichen, denen im Sinne einer raschen Intervention Qualifizierungsangebote, Beschäftigungsförderung und intensiviertere Vermittlungstätigkeit seitens des Arbeitsmarktservice zur Verfügung gestellt werden. In Umsetzung

dieses Maßnahmenpakets konnten im Jahr 2014 rund 55.000 20- bis unter 25-Jährige eine Schulungsmaßnahme des Arbeitsmarktservice antreten, wovon ca. 40% einen Migrationshintergrund hatten. Zudem ist es dem AMS im Jahr 2014 innerhalb dieser Altersgruppe gelungen, rund 92.400 Arbeitsaufnahmen zu erreichen, wovon rund 26% auf Personen mit Migrationshintergrund entfielen.

Das **Lehrlingscoaching** bietet Jugendlichen, die in ihrer Lehrausbildung Schwierigkeiten haben, ein längerfristiges Case Management das berufliche und persönliche Perspektiven aufzeigt und auch außerbetriebliche Problemfelder (Schule, Familie etc.) miteinbezieht, sowie eine Betreuung bei der Auswahl von Nach- bzw. Höherqualifizierung oder Weiterbildung und eine Hilfestellung bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung inklusive Nachbetreuung. Das **Lehrbetriebscoaching** dient Ausbildungsbetrieben als Unterstützung bei den Herausforderungen im Ausbildungsalltag wie Kommunikation mit Lehrlingen, Umgang mit Jugendlichen, Aufzeigen von Entwicklungspotentialen oder Förderung von Schlüsselkompetenzen.

Das bislang in vier Bundesländern (Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Wien) angebotene Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching wurde bis November 2014 von knapp 630 Lehrlingen und rund 120 Lehrbetrieben in Anspruch genommen. Ab dem kommenden Ausbildungsjahr 2015/16 soll das auf Basis der zur Pilotphase vorliegenden Evaluierungsergebnisse weiterentwickelte Programm auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet werden. In den entsprechenden Richtlinienvorgaben werden junge Menschen und Unternehmer/innen mit Migrationshintergrund als künftig schwerpunktmäßig zu unterstützende Zielgruppen explizit hervorgehoben.


## Frage 2:

Der Ausbau und die Weiterentwicklung der Maßnahmen erfolgt wie in Frage 1 beschrieben. Nicht zuletzt deshalb, da Zukunftschancen und Zukunftsperspektiven eine wesentliche Maßnahme gegen Radikalisierungstendenzen und für eine gelungene Integration darstellen.

Eine zumindest mittelfristige Zukunftsperspektive bietet darüber hinaus die gemäß Regierungsprogramm bis zum Ausbildungsjahr 2016/17 zu implementierende „(Aus)Bildung bis 18“, die die Teilnahme aller 15-17-Jährigen an einer über die Pflichtschule hinausgehenden (Aus)Bildung vorsieht. Dieses ressortübergreifende Projekt strebt insbesondere auch eine erhöhte Integrationswirkung unserer (Aus)Bildungssysteme und in weiterer Folge damit wohl auch unseres Arbeitsmarkts an. Auf die von (Aus)Bildungsferne und (Aus)Bildungsabbrüchen besonders bedrohte Personengruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird dabei ein besonderer Schwerpunkt zu legen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

4 von 4	30974/B-XXV-GP: Auftragsantwortung	
Signaturwert	jZzZYNEOvYDE4qU4rUBDxz2n9E3iYteguFaznWkeBgeV34LbJjgZQJHm7r3j Mkap8FqhndWPKCHHgmlgx1wxe8+AgM5yBnaQCkb95XZdVCeT5gHshCOYZcmIVppsmn 6I9H8gX8Z5UxAD+TjCBHnqxIHfbPcdFFoKRSQ=	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit	2015-02-05T12:33:19+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532586
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052">http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052</a>	